

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2013)
Heft: 48

Artikel: Das Panorama vom Chasseral (1609m)
Autor: Feldmann, Uli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-358055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

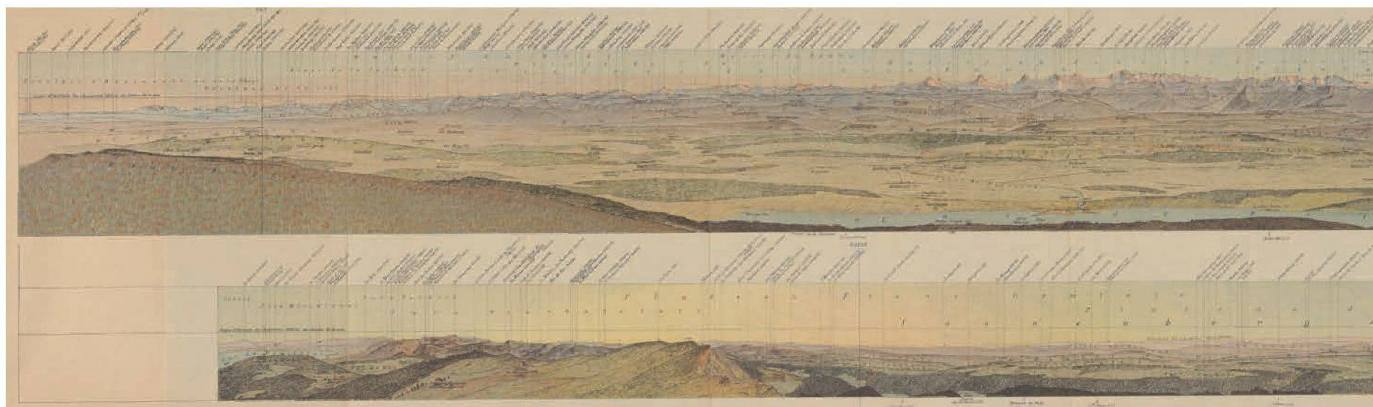
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Panorama de Chasseral, gezeichnet von Charles Jacot-Guillarmod, 1922. Format: oberer Teil 178,5 x 11,5 cm; unterer Teil 153 x 7,2 cm.

Das Panorama vom Chasseral (1609 m)

Reprint des von Charles Jacot-Guillarmod 1922 gezeichneten und bei Kümmerly und Frey (Bern) lithographierten Panoramas.

Hans-Uli Feldmann

Das von Charles Jacot-Guillarmod gezeichnete Panorama ist wie folgt betitelt: *Panorama de Chasseral, Altitude 1609m. Dressé par Ch. Jacot-Guillarmod, Ingénieur et publié sous les auspices de la Section «Chaux-de-Fonds» du Club Alpin Suisse par les soins du Groupe «Chasseral» à Saint-Imier. Edité par Kummerly et Frey à Berne*. Die Originalzeichnung, die Jacot Guillarmod im Auftrag der Gruppe «Chasseral» der SAC-Sektion «Chaux-de-Fonds» anfertigte, wurde bei Kümmerly und Frey in Bern lithographiert und sechsfarbig gedruckt. Das mit 1922 datierte Titelbild auf der Rückseite der gefalteten Ausgabe stammt vom damaligen Präsidenten der Gruppe «Chasseral», dem Maler und Uhrhändler Robert Gygax. Dieses Panorama ist das einzige zeitgenössische vom Chasseral, im Gegensatz zu andern bekannten Aussichtsgipfeln wie Rigi, Pilatus, Weissenstein, von denen Ausgaben verschiedener Zeichner bestehen.

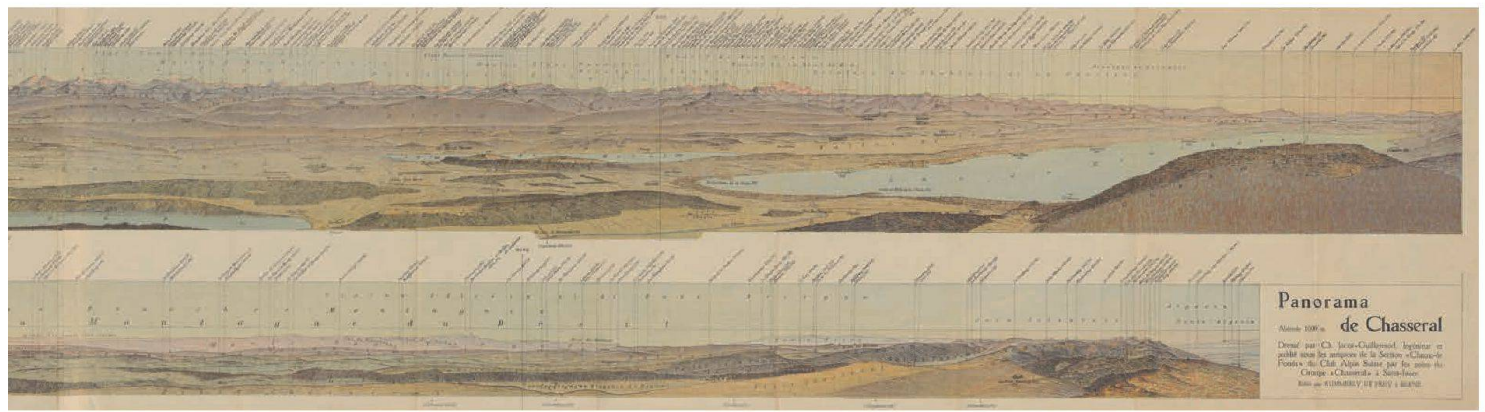
Das Panorama besteht aus zwei untereinander angeordneten Teilen. Der südorientierte Abschnitt reicht vom Hörnli im Zürcher Oberland bis zum La Dôle in der westlichsten Ecke des Kantons Waadt (Format: 178,5 x 11,5 cm). Die Beschriftung ist konsequent in französischer Sprache gehalten, so dass zum Beispiel neben Burgdorf noch *Berthoud* geschrieben steht. An einigen Stellen zeigen sich

die Ortskenntnisse von Jacot-Guillarmod, so bei der Darstellung der Berner Sandsteinbrüche beim Bantiger (*Carrières*), des vom Chasseral aus nicht sichtbaren Zusammenflusses von Aare und Saane (*Confl. de l'Aar et de la Sarine*), der Kuppel des Bundeshauses (*Coupole du Parlement*) oder der Spitze des Münsters (*Cathédrale de Berne*).

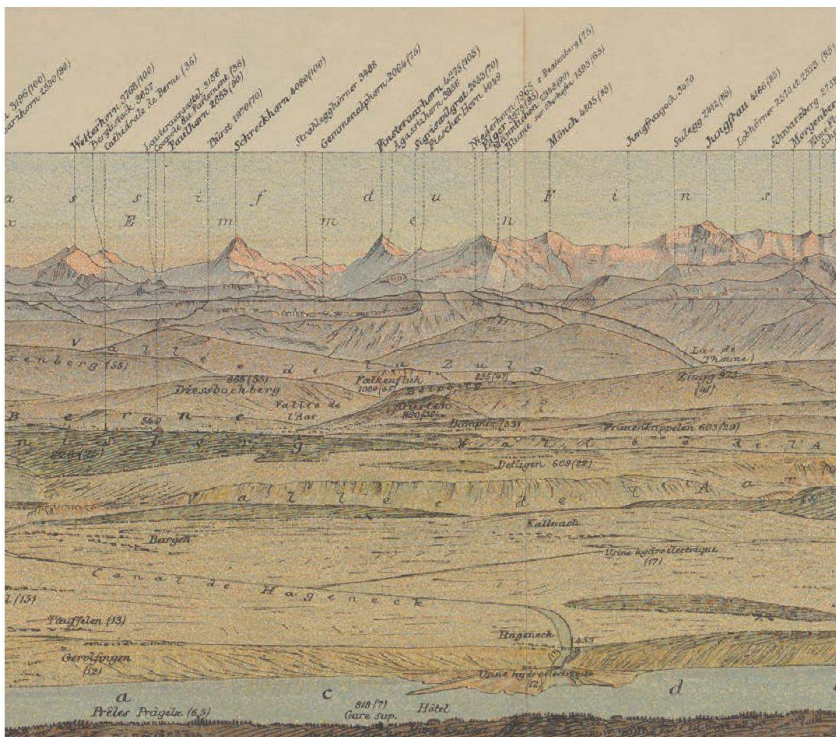
Das nordorientierte Teilpanorama zeigt den Ausschnitt vom Uetliberg bei Zürich bis zum Le Salève südlich von Genf mit Blick über die Hochebene des Juras bis zu den Ausläufern der Vogesen und des Schwarzwaldes (Format: 153 x 7,2 cm). Hier ist ein fiktiver Standort gewählt, so dass Jacot-Guillarmod im Vordergrund das *Hôtel du Chasseral* (1551 m) und den *Chasseral Gipfel* (1607 m) sowie den *Sommet Neuchâtelois du Chasseral* (1555 m) darstellen konnte. Der gezeigte Ausschnitt beträgt ca. 220° und ergibt zusammen mit dem Panorama der Alpen (ca. 140°) ein vollständiges Rundbild von 360°.

Speziell an diesem Panorama ist, dass Jacot-Guillarmod eine horizontale Linie (*Ligne d'horizon du Chasseral 1610 m. au dessus de la mer*) durch das ganze Bild gezogen hat, um so einen Höhenvergleich mit dem Gipfel des Chasserals zu ermöglichen. Diese Darstellungsform ist einzigartig und zeugt von seinem «geometrischen» Willen, sein Panorama

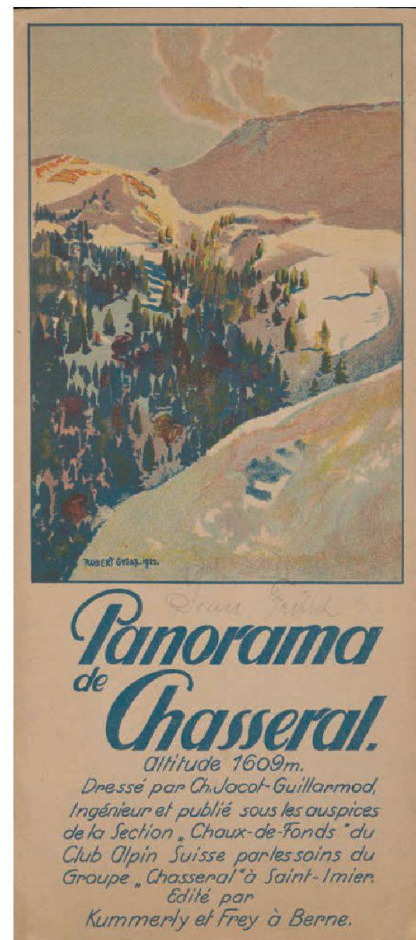
als klar definierte Zylinderprojektion zu konzipieren, was aber an gewissen Stellen die Bergansichten beeinträchtigt. Die Tatsache, dass für die Höhe des Chasserals drei verschiedene Werte angegeben sind, nämlich 1607 m (auf der Panoramazeichnung), 1609 m (Panoramatitel innen und aussen), 1610 m (Horizontlinie), mag angesichts der sonst sehr gewissenhaften Arbeitsweise von Jacot-Guillarmod ein Beleg dafür sein, dass er in den 1920er Jahren in einer Übergangszeit arbeitete, in der sich die Höhenangaben der Siegfriedkarte noch auf den alten Horizont des Pierre du Niton (376,86 m. ü. M.) bezogen hat, währenddem die Höhe des Pfeilers und der Pyramide auf dem Chasseral von den Geodäten bereits ausgehend vom neuen Horizont (373.6 m. ü. M.) berechnet wurde. Charles Jacot-Guillarmod wurde am 8. November 1868 in La Chaux-de-Fonds geboren und starb am 14. August 1925 in Noiraigue. Er studierte am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich Vermessungsingenieur und erwies sich als sehr talentierter Topograph. Von 1890 bis 1914 war er beim Eidgenössischen Topographischen Bureau unter anderem mitverantwortlich für die Felsdarstellung im *Topographischen Atlas der Schweiz* 1:25000 resp. 1:50000 (sogenannte «Siegfriedkarte») – und dadurch indirekt auch für diejenige in den heutigen Lan-



(Zentralbibliothek Zürich, Kartensammlung, S Be Chasseral IV 5).



Ausschnitt (auf ca. 70% verkleinert) aus dem südorientierten Teil. Speziell an diesem Panorama ist die horizontale Linie (*Ligne d'horizon du Chasseral 1610 m. au dessus de la mer*), die durch das ganze Bild gezogen ist, um so einen Höhenvergleich mit dem Gipfel des Chasserals zu ermöglichen.



Titelblatt, gezeichnet von Robert Gygax

deskarten. Ab 1914 arbeitete er selbstständig, unterbrochen von einem Lehrauftrag an der Ecole militaire in Peking von 1916 bis 1922. Seine kartographische Tätigkeit war vielfältig; zum Beispiel zeichnete er 1914 für seinen Cousin und Himalaja-Forscher Jules Jacot-Guillarmod nach dessen Vorlagen zwei «topographische Skizzen» des *Chogori* oder *K2* und des *Kangchinjunga* 1:50000 (siehe *Cartographica Helvetica* 31/2005, S. 3–13). Nebst dem *Panorama de Chasseral* erstellte er 1923 das ebenfalls zweiteilige *Panorama des Alpes* et le *Panorama du*

Jura *vus du Mont Racine* (siehe *Cartographica Helvetica* 44/2011, S. 52–53) und das *Panorama Chaîne de la Dent du Midi aux Dents Blanches de Champéry* (1924). Das letztere Panorama wurde damals nur als einfarbige Version schwarz/weiß publiziert, während dasjenige vom Mont Racine als Faksimile der Originalzeichnung erstmals im Jahre 2011 veröffentlicht wurde.

Hans-Uli Feldmann
E-Mail: hans-uli.feldmann@bluewin.ch

Faksimile-Ausgaben

Panorama vom Chasseral (1922)

Papierformat: 182 x 41 cm
gefalzt: 14 x 20,5 cm (CHF 40.00)
plano in Rolle (CHF 80.00)
inkl. Begleitdokumentation (d/f)

Panorama vom Mont Racine (1923)

Papierformat: 182 x 41 cm
gefalzt: 14 x 20,5 cm (CHF 40.00)
plano in Rolle (CHF 80.00)
inkl. Begleitdokumentation (d/f)

Bestellschein auf Seite 61